

Brunnen.

An Stelle der anfangs hölzernen Wasserbehälter, die von den beiden Wasserkünsten gespeist wurden, setzte man später steinerne Wassertröge. Von den etwa 25 Trögen und Brunnen zeichneten sich durch Kunstformen folgende Brunnen aus.

Der Brunnen auf dem Markt.

Unter Wenzel Röhrscheidt nach dreijähriger Bauzeit 1575 oder 1576 vollendet. Er war 6 m breit, 3,1 m tief, sechseckig und kostete 2000 Taler.

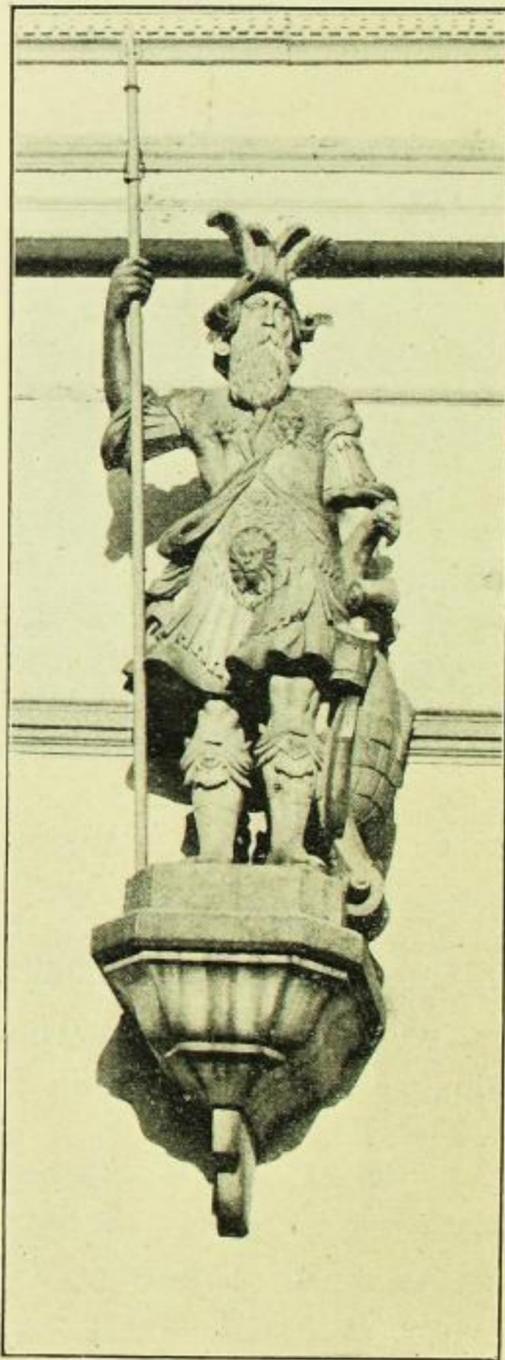


Fig. 218. Statue am Rathaus.

Es erhielt sich vor diesem die überlebensgroße Sandsteinfigur eines gerüsteten Mannes, des sogenannten Ritter Dutschmann, jetzt auf einem Kragstein am Rathaus. Auf dem bärtigen Kopf ein mit vier Federn gezielter Helm. Die römische Rüstung auf der Brust mit zwei, auf der Mitte des Leibes mit einem Löwenkopf geschmückt. Der linke Fuß ist vorgestellt; der linke Arm auf einen geschweiften, an den Rändern gerollten Schild mit dem Stadtwappen gestützt. In der Rechten eine Fahnenlanze mit durchbrochener Spitze.

Die Statue (Fig. 218) stand früher auf einem hohen Postament und runder Fußplatte inmitten des sechseckigen, ehemals in der Nähe der Ratswage auf dem Markt befindlichen Brunnens. Dieser war, wie die Inschrift besagte, im Jahre 1576 von Röhrscheidt errichtet worden. Nach einer alten Chronik ist gleichzeitig „das Merkzeichen . . . auf der Säule des Ständers . . . zu Dresden von dem alten Walter . . . gehauen, hatt . . . mit Fuhrlohn auszurichten, zu befestigen und zu mahlen gestanden 67 Schock 20 Groschen“. Gemeint ist wahrscheinlich der Dresdner Bildhauer Christoph Walther II. Der Brunnen wurde 1768 erneuert, 1855 wurde der Trog mit dem Standbild abgebrochen.

Die Statue wurde also wenige Jahre nach Wiedererlangung der im Pönfalle verlorenen Rechte als Zeichen der Wiedereinsetzung in die früheren Rechte aufgerichtet.

Der Brunnen auf dem Fleischmarkt.

Angeblich 1611 von Wenzel Röhrscheidt d. J. erbaut. Achteckig. Bemerkenswert war eine hübsche Sandsteinbekrönung in der Mitte, aus vier auf einer Muschel emporgerichteten Delphinen bestehend. Skizze im Museum. 1863 abgebrochen. An der Stelle des Brunnens mit dem 1865 enthüllten Standbild Johann Georg I.